
Kongress PLATEFORME-REHA.CH, 24.09.2015

Die ICF – Ein zentraler Grundstein der ANQ-
Qualitätsmessungen

Dr. Luise Menzi
Leitung Rehabilitation ANQ

Wer ist der ANQ?

- 2009 als Verein von H+, santesuisse, allen Kantonen und Fürstentum Liechtenstein, GEF und Eidgenössischen Sozialversicherern gegründet, um Anforderungen KVG umzusetzen:
Einsetzen von Massnahmen zur **Sicherung und Förderung der Qualität** von **medizinischen Leistungen** im **stationären Bereich**
- In stationären Bereichen der Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation

Wer ist der ANQ?

- ANQ führt Qualitätsmessungen in Spitälern und Kliniken durch, erstellt national vergleichende Auswertungen und publiziert die Messergebnisse transparent (wenn die Datenqualität ausreicht)
- Ziel: Grundlagen liefern um **Qualität** medizinischer Leistungen auf **nationaler Ebene** zu **fördern** und zu **verbessern**
- ANQ-Qualitätsmessungen von Kliniken und Spitälern initiiert und von deren Vertretungen entwickelt

ANQ-Messplan Rehabilitation

- ANQ-Messplan Rehabilitation trat im Januar 2013 in Kraft – Messungen obligatorisch für alle Kliniken, die den Nationalen Qualitätsvertrag unterzeichneten (Beitrittsrate 100%)
- Messplan enthält 1 übergreifendes Modul (Patientenzufriedenheitsbefragung) und mehrere bereichsspezifische Module (muskuloskelettale Rehabilitation, neurologische Rehabilitation, kardiologische Rehabilitation, pneumologische Rehabilitation, organ-unspezifische «andere» Reha)

ANQ-Messplan Rehabilitation

- Seit 2013 halbjährige klinikindividuelle und national vergleichende Berichte zur Datenqualität
- Erstmalige Auswertung der Daten im Sommer 2015 aufgrund guter Datenqualität beschlossen
- Erste Publikation des Nationalen Vergleichsberichts Rehabilitation auf Grundlage Daten 2014 für 2016 vorgesehen

ICF-Einbezug in ANQ-Messplan Rehabilitation

Messvorschriften für Bereiche muskuloskelettale Reha, neurologische Reha und «andere» Reha sehen neben Assessmentinstrumenten für die Erfassung der Funktionsfähigkeit die

Dokumentation der Partizipationsziele und der Zielerreichung vor

 **ICF als Basis**

ICF-Einbezug in ANQ-Messplan Rehabilitation

Aufbauend auf Erfahrungen KIQ-Pilotprojekt in neurologischer Rehabilitation (2007-2009) in 12 Reha-Kliniken mit ICF-Erfahrung und in muskuloskelettaler Rehabilitation (2010-2011)

Dokumentation der 4 Zielkategorien

- A) Wohnen
- B) Soziokulturelles Leben
- C) Arbeit
- D) Funktionsfähigkeit

und der entsprechenden Hauptziele und Unterziele gemäss ICF-Klassifikation

Neuentwicklung, unter Berücksichtigung Modell Hans Peter Rentsch

ANQ-Zieldokumentation

Aufgrund positiver Erfahrungen Pilotprojekt Beschluss, standardisierte Zieldokumentation im ANQ-Messplan zu verankern

Dabei «**minimaler Standard**» gewählt > um grundsätzliche Akzeptanz zu schaffen und Zielerreichung schweizweit in Reha-Kliniken in praktischer Anwendung zu verankern

- Keine ICF-basierten Unterziele
- Kategorie Funktionsfähigkeit gestrichen
- Keine Vorgabe für kardiologische und pulmonale Rehabilitation

ANQ-Zieldokumentation

Motivation des ANQ:

- Patient mit seinen Bedürfnissen, Krankheitsbild und Kontextfaktoren in Mittelpunkt Rehabilitation stellen und in Zielsetzung aktiv miteinbeziehen
- therapeutische Leistungen adäquat, koordiniert und auf Bedürfnisse Patient abgestimmt eingesetzt
- Förderung einer gemeinsamen Sprache und gemeinsamen Zielorientierung in der Therapieplanung und Behandlung
- Regelmässige Evaluation der Therapie über Grad der Zielerreichung
- Durchdringung der ICF-Philosophie in gesamter Schweizer Rehabilitationslandschaft

ANQ-Zieldokumentation

Dokumentation des wichtigsten Partizipationszieles bei Klinikeintritt des Patienten

| Liste der Partizipationsziele | |
|--------------------------------------|---|
| Wohnen | |
| 1. | Integration in eine Pflegeeinrichtung |
| 2. | Betreutes Wohnen in Institution |
| 3. | Zuhause Wohnen mit Lebenspartner, Angehörigen oder Freunden (Bezugspersonen) 0 ohne Unterstützung 1 mit Unterstützung von Bezugspersonen und/oder externen Organisationen |
| 4. | Zuhause Wohnen alleinstehend 0 ohne Unterstützung 1 mit Unterstützung von Bezugspersonen und/oder externen Organisationen |
| Arbeiten | |
| 5. | Beschäftigung im geschützten Rahmen |
| 6. | berufliche Umorientierung |
| 7. | berufliche Umschulung |
| 8. | Teilzeitarbeit |
| 9. | Vollzeitarbeit |
| Soziokultur | |
| 10. | Wiederherstellung der Teilhabe am öffentlichen Leben 0 ohne Unterstützung 1 mit Unterstützung von Bezugspersonen und/oder externen Organisationen |

ANQ-Zieldokumentation

Bei Austritt des Patienten Überprüfung, ob das bei Eintritt bestimmte Ziel angepasst wurde und Einschätzung über Grad der Zielerreichung

- Zieldokumentation bietet keine Grundlage für direkten quantitativen Vergleich zwischen Kliniken
- ANQ-Vorgaben zur Zieldokumentation sollen in klinikinterne Behandlungsprozesse einfließen und klinikspezifisch gestaltet werden (z.B. Verwendung ICF-basierte Unterziele als Ansatzpunkte von Interventionen)

ANQ-Messplan Rehabilitation - Qualitätsebenen

Messplan Rehabilitation fragt zentrale Qualitätsindikatoren ab:

- Patientenzufriedenheitsbefragung > Ergebnisqualität aus Patientensicht
- Zieldokumentation > Prozess- und Ergebnisqualität
- Assessmentinstrumente > Ergebnisqualität (Beurteilung des Zielerreichungsgrads)

ANQ-Grundsatz

- Allgemeiner ANQ-Grundsatz:
Kliniken sollen Daten der ANQ-Messungen nutzbringend für interne Arbeit mit den Patienten und zur Verbesserung interner Behandlungsprozesse verwenden
- Über Verpflichtung zur Erfassung und Dokumentation Mentalitätswandel in Kliniken angestrebt
- Aktuell kann man von erster erfolgreicher Durchdringung im Bereich Rehabilitation sprechen
- Damit auch Beitrag zur Mitwirkung an Verankerung ICF

Ausblick: ANQ-Messplan 2016-2018

- ANQ-Messplan 2011-2015 läuft Ende 2015 gemäss Nationalem Qualitätsvertrag aus
- Partner (Spitalverband H+, Krankenversicherer, Eidgenössische Sozialversicherer, Gesundheitsdirektorenkonferenz) stimmten ANQ-Messplan 2016-2018 im Spätsommer 2015 zu
- Weiterführung der bisherigen Messungen, keine grundlegenden Änderungen
- Motto «Konsolidierung und Optimierung» der bisherigen Messungen

Ausblick Zieldokumentation

Möglichkeiten der Weiterentwicklung:

- Nachhaltigkeit der Behandlung über Ausweitung Zieldokumentation abfragen > Outcomebefragung einige Monate nach Rehaaufenthalt
- Wiederaufnahme der Unterziele in ANQ-Vorgaben
- Ausweitung Geltung ICF-Konzept auf gesamte Rehabilitation (Fernziel)

Q-Day 2016

- Am **28. Januar 2016** in Bern (Expo)
- 10:45-12:15 Uhr
Panel «**ANQ-Zieldokumentation in der Rehabilitation**»
- 13:15-14:45 Uhr
Panel «**Erster Nationaler Vergleichsbericht Rehabilitation – Lesung und Interpretation der Ergebnisse**»

Alle Panels mit Simultanübersetzung

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit
